DB.,

bei bem entümer

fdung Lehrhaben.

34.

en ben Durch= mitts= reis.

ber. idit. Jahren BI. Rochen bewan= b. BI. ung. im 216= eneigten nfer, brauner und ftanden en Ein= iten ab= ühle. fg. an anto. er, en. teitaur. thause . Eids



M 25.

Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

69. Jahrgang.

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Camstag. Die Einrudungsgebühr beträgt im Bezirt und nächfter ilm-gebung 9 Pfg. Die Zeile, fonft 12 Bfg.

Donnerstag, den 1. Mär; 1894.

Abonnementspreis viertefjahrlid in ber Stabt 90 Bfg. und 20 Bfg. Tragerfohn, burch bie Boft bezogen Mt. 1. 15, forft in gang Burttemberg Mt. 1. 35.

Amtlide Bekanntmachungen

An die Ortsbehörden und Krankenkallen-Verwaltungen.

Nachbem nunmehr bie Schider'iche Sand: ausgabe des Rrantenversicherungsgesetes, des Silfstaffengefetes und bes Befetes über bie Burtt. Rrantenpfleg-Berficherung vollftanbig ericbienen ift, wird folche ben Ortsbehörben und Rranfentaffen= Bermaltungen gur Unschaffung empfohlen, ba fie für Die praktische Ausführung jener Gefete fast unent behrlich ift.

Calm, ben 24. Februar 1894. R. Oberamt. Lang.

Beutsches Reich.

Berlin, 26. Febr. (Deutscher Reichs: Erfte Lefung bes ruffischen Sandelsvertrages. Um Regierungstische figen Caprivi, v. Marschall, v. Bötticher, v. Posadowski, Thielen ferner viele Rate. Graf Mirbach (b.-fonf.) fucht dargulegen, daß die Unnahme bes rumanifchen Sandels= vertrages feineswegs auch die Annahme des ruffischen Bertrags bebinge. Die fonfervative Bartei ftebe in scharfem Gegensate zu der Wirtschaftspolitik bes Reiches, fie polemisiere nicht gegen Bersonen sonbern nur gegen beren Sandlungen. Der ruffische Sandels= vertrag bebeute eine wirtschaftliche Stärfung Rußlands. Der Borteil für Die Industrie werde viel geringer sein als ber ber Landwirtschaft zugefügte Schaben. Die Aufhebung bes Ibentitätsnachweises Bei ja wertvoll; aber eine Compensation für ben ruf=

fifchen Sandelsvertrag fei fie nicht. Seine Partei halte an ber fraftvollen Politit Bismards feft. Rebner beantragt Ueberweifung ber Borlage an eine Rom= miffion. Staatsfefretar v. Marfchall empfiehlt bie Borlage vorurteilslos zu beurteilen. Was die Einzel= heiten bes Bertrages betreffe, hatten wir erreicht, was wir erreichen fonnten. Das Wertvollfte am Bertrage fei seine Stabilität ber Bollfage für unsere Industrie. Er bittet ben Bertrag anzunehmen. Moltte (fonf.) fpricht gegen ben Bertrag, weil er bie Land= wirtschaft und auch bie Industrie ichabige. Wenn ber Bertrag auf 3 Jahre gebunden mare, batte ein Teil seiner Freunde dafür gestimmt. Rickert (freis.) fpricht fich gegen eine Kommiffionsberatung aus und ift im Intereffe unferes Oftens für ben Bertrag. Redner polemisiert gegen bie Conservativen, welche fo fcmere Borwürfe gegen Caprivi und feine Mit= arbeiter erheben. Sätte Bismard ben Sanbelsvertrag eingebracht, so würden die Conservativen ihn als ftaatsmännifches Dlachwert gepriefen haben. Partei bes Redners ftimme fur ben Bertrag, weil fie hoffe, er werbe weitere fegensreiche Folgen haben. Morgen Fortsetzung.

Berlin, 27. Febr. (Deutscher Reichs: Ruffischer handelsvertrag. Die Tri= bunen find überfüllt, ber Sigungsfaal ift ziemlich gut besucht. Um Bundesratstisch: Caprivi, v. Mar= schall, v. Bötticher, Miquel u. a. Rar: borff (b.:fonf.) begründet feinen neben bem Sandels: vertrag auf die Tagesordnung gefetten Untrag auf Einführung ber gleitenden Bollftala. Der Bertrag werde in dem Moment illuforisch, wenn die Baluta im Sinten fei. Unfere Oftprovingen eigneten fich por allem zum Roggenbau und wurden fich beim

Aufhören ber Roggenfonsumtion in Wildniffe ver= manbeln. Der Schutzöllner Deline fei ber flügfte und bedeutenofte lebende Staatsmann. Reichstangler Caprivi hebt hervor, ber vorliegende Bertrag em= pfehle fich burch fich felbst aus wirtschaftlichen Grunben und bedürfe nicht der Unterftützung aus politischen Gründen. Alle Behauptungen über Streitigfeiten und Meinungsverschiedenheiten auch im preußischen Ministerium und bezüglich ber Bahrungsfrage feien burchaus unbegründet. Die Politik bes Dreibunds fei nach wie vor friedlich, auch biefer Bertrag fei ein Werk bes Friedens; er beweise, daß wir auf 10 Jahre an bie Erhaltung bes Friedens glauben. Caprivi gitiert sobann ben Bismard'ichen Ausspruch vom Jahre 79, worin dieser sagt, er werde nicht ablaffen nach einem Sandelsvertrage mit Rugland zu ftreben und wenn es 50 Jahre dauere und wenn nicht er felbft fo fein Rachfolger. Rebner fchließt unter braufenbem Beifall mit ben Worten: Der Nachfolger bes Fürften Bismard ift beftrebt gewesen, diefes Berfprechen einzulöfen. Ronig (Antif.) polemifiert gegen ben Sandelsvertrag. Man fuche die Gegner= schaft gegen die Borlage als unpatriotisch zu brand= marten: Man möge sich baran erinnern, daß bie jetigen Begner bes Sanbelsvertrages f. B. aus Batrio= tismus die Militärvorlage angenommen haben. Zwischen= ruf Singers: Dber aus Dummheit wie bei ben Antisemiten. (Großer Larm.) Ordnungeruf. Ben = nigfen (n.=l.) erflärt, ber Bertrag fei nicht bas lette Glied in ber Entwidelung unferes Sandels und unferer Induftrie. Rugland befite eine erftaunliche Entwidlungsfähigfeit und biete uns für bie Bufuuft ungeahnte Borteile. Redner empfiehlt warm die Ans nahme bes Bertrags, in bem er jugleich bie Soffnung

Reuilleton.

[Rachbrud verboten.]

Daterlandsverrat.

Rovelle von Lothar Brentendorf.

(Fortfetung.)

Es mar ficher, bag ihre Untenntnis feine erheuchelte mar und fo gauberte ber Heine Dufitlebrer nicht, ihrem Berlangen zu willfahren. Er erzählte Die Geschichte von bem unbegreiflichen Berichminben bes wichtigen Schriftstudes, fo wie er fie aus Bunthers eigenem Munde erfahren hatte, und er fügte bann bingu, mas aus ben Blättern und auf anderen Wegen zu feiner Kenntnis gelangt mar. "Der Teufel muß bei ber gangen Geschichte auf irgend eine ratfelhafte Urt feine Sand im Spiele gehabt haben, bas unterliegt leiber teinem Zweifel. Denn es wird als gewiß on: genommen, bag bie Abhandlung, Die als ein bebeutfames militarifdes Geheimnis angesehen wird, thatfächlich an die frangofische Regierung vertauft worben ift. Der Sundsfott, ber fie gefunden ober geftohlen hat, muß ihren Bert gefannt haben, ba er einen fo ichurkifden Gebrouch bavon machte. Rach einem bierber gelangten Bericht ber beutschen Botschaft in Baris hat man bort bie allerbeftimmteften Unhaltspunfte bafür, daß bie Leiter ber frangofifchen Beeresverwaltung ben Inbalt bes Auffates tennen, und es läßt fich mohl benten, welche Schluffe man bier aus biefer Mitteilung gezogen. Gleich nach bem Gintreffen jenes Berichts murbe eine Sausfuchung bei meinem armen Freunde vorgenommen, und er felber wurde unter bem abicheulichen Berbacht bes Landesverrats verhaftet. Die Saussuchung forberte natürlich nichts Belaftendes gegen ibn zu Tage ; ber Berbacht aber laftet noch immer auf ihm, und ein ungludfeliger Bufall trägt bagu bei, ihn gu verscharfen."

"Gin ungludfeliger Bufall ?" fragte Erna, Die mit verhaltenem Atem feinen Borten laufchte. "D, fagen Sie mir alles! - Sie tonnen nicht ahnen, wie nabe mich das Schickfal Ihres Freundes angeht."

"Gerade Ihnen follte ich's eigentlich verschweigen," meinte er zögernd, "aber am Ende habe ich doch auch wieder fein Recht dazu und es wird vielleicht zu Ihrer Beruhigung bienen, wenn Sie erfahren, wie unbedingt Sie auf Bunthers Ritter= lichkeit und auf feine Chrenhaftigkeit vertrauen burfen. Jenes verhängnisvolle Schriftfild verschwand nach ber Deinung feiner Antlager in berfelben Racht, ba er Sie wiederfah, und er hat auf die Fragen, die man an ihn richtete, mit aller Beftimmtheit erflart, daß zu der fraglichen Beit außer ihm felbst und seinem inzwischen verftorbenen Bater niemand die Raume feiner Bohnung betreten habe. Die Unter= fuchung gegen ihn wird ja febr geheim geführt und von ben Gingelheiten bringt nur wenig in bie Offentlichfeit; aber ich bin nicht umfonft ein reicher Dann. Giner pon ben Schreibern in ber Ranglei bes Untersuchungerichtere macht mir bier und ba eine Mitteilung, und fo weiß ich, mas bis jest noch in feiner Beitung geftanben bat. Einer ber hausbewohner nämlich hat gefeben, bag in ber fraglichen Racht eine Dame in großer Saft aus der Bohnung Gunthers getreten fei, und es mit ihm nun natürlich als ein ichweres Jabicium angerechnet, daß biefe beschworene Ausfage fich im Biberfpruch mit feinen Angaben befindet. - Aber was ift Ihnen, Fraulein Erna? - Mein Gott, Sie brauchen boch nicht fo fürchterlich zu erschrecken. Gunthers Uniquit muß ja felbftverftandlich trot allebem an ben Tag fommen, und Sie burfen gang ruhig fein. Er wird niemals etwas von Ihrer furgen Anwesenheit in feiner Bohnung verraten. Er hat mir's feierlich erflart, und er ift ber Rann, einem folden Borfat treu ju bleiben, auch wenn es ihm an Ropf und Rragen ginge."

Erna hatte fich icon wieder gefaßt, und fie ichob ihren Stuhl gurud, un fich

"Alfo ich barf Ihrer Meinung nach gang rubig fein?" fragte fie mit einer eigentumlichen Betonung. "Gunther murbe mich nicht verraten, und wenn es auch um fein Leben ginge? — Ich bin Ihnen febr bantbar fur biefe Berficherung wirflich aufrichtig bantbar, herr heimerbinger."

"Und Sie werben vorläufig nicht abreifen?" meinte er, etwas befturgt über ihr fonderbares Benehmen.

ausspricht, das haus werde der Aushebung des Identitätsnachweises zustimmen. Letzteres dürfe aber nur unter Boraussetzung der Aushebung der Staffeltarise geschehen. Lutz (kons.) verwahrt den Bund der Landwirte gegen den Borwurf zerstörende Tendenzen zu besitzen. Der Reichskanzler und nicht der Bund der Landwirte suche eine Trennung herbeizusühren von Landwirtschaft und Industrie zwischen den Interessen des Ostens und Westens. Da kein Grund vorliege den Bertrag anzunehmen, bitte er um die Ablehnung desselben. Nachdem Caprivi konstatiert hat, daß er und auch v. Marschall bereits früher auf die Wahrscheinlichkeit der Eindringung des russischen Bertrages hingewiesen hätten, wird die Beratung auf morgen vertagt.

Berlin, 27. Febr. Nach ber "Nationalztg." find Aussichten vorhanden, daß nur eine kleine Anzahl von Mitgliedern der nationalliberalen Fraktion gegen den deutscherufischen Handelsvertrag stimmt. Infolge der neuerlichen Fraktionsverhandlungen ist eine dießbezügliche Besserung eingetreten und nehmen heute nur noch 12 Mitglieder eine ablehnende Halztung ein.

Berlin, 26. Febr. Der Raifer wird sich wahrscheinlich an Oftern zum Besuche ber Raiserin nach Abbazia begeben, baselbst jedoch nur wenige Tage verweilen.

Berlin, 26. Februar. Der "Reichsanzeiger" bezeichnet die Meldung der Zeitungen, daß der Fesselballon der militärischen Luftschifferabteilung in Köln am 8. Febr. infolge Zerreißens des Taues entslohen sei, als irrig. Die Ballonfahrt war am genannten Tage zum Abschluß der Winterübungen als Freisahrt angeordnet worden. Der Ballon ist dann auch noch an demselben Tage bei dem Dorfe Rothe ohne Unfall gelandet.

Tagesneuigkeiten.

= Gultlingen, 26. Febr. In unmittel= barer Nahe ber Stelle, wo vor 4 Jahren Friedrich Deuble Bauer von hier ein nach Dr. Paulus ber alemannischen Beit (ca. 400 n. Chr.) angehöriges Stelett mit beigelegten Baffen gu Tage forberte, wurden in ben letten Tagen weitere Stelettfunde gemacht. In einer Tiefe von 2-3 m fanden fich Schabels und Rieferteile (felbft bie Bahne find noch vorhanden), Bufts und Schenfelfnochen noch fehr mohlerhalten vor. Seute fliegen fobann bie betreffenben Arbeiter auf eine Lanzenspite und 2 altgermanische Gefäffe. Db man es bier mit einem früheren, ftanbig in Gebrauch geftanbenen Gottesader ober mit einem nur vorübergehend, etwa in Rriegszeiten gebrauchten Begrabnisplat ju thun hat, tann vorerft nicht feftgeftellt werben. Bielleicht burfte bie erftere Unnahme info= fern einige Berechtigung haben, als nach alten Urfunben in biefer Wegend bes Ortes eine Rirche geftanben fein foll.

* Beilderstadt, 26. Febr. Auch in hiefiger Stadt murbe am geftrigen Sonntag bas Be= burtsfeft unferes in Ehrfurcht geliebten Ronigs Bilhelm II. festlich begangen. In ber Morgen= frühe ertonten Bollericuffe, fowie bie Rlange ber hiefigen Mufittapelle. Um 1/210 Uhr mar feierlicher Rirchgang mit nachfolgenbem Festgottesbienft in beiben Rirchen. Rach bemfelben vereinigte fich ein Teil ber burgerlichen Rollegien, fowie ber Beteranen-Berein, ber auch am Rirchgang fich offiziell beteiligte, im Gafthaus jum "Lowen" ju einem gemutlichen Fruh: schoppen. Abends von 8 Uhr an fand eine gefellige Bereinigung ftatt im Gafthaus jum "Rappen", wobei ber Bebeutung bes Tages in Wort und Lied Musbrud gegeben murbe. Gr. Stadticultheiß Benerle ergriff querft bas Wort und verlas bie telegraphische Rüdantwort auf bas von ben burgerlichen Rollegien hiefiger Stadt gur Feier bes Allerhöchften Geburts: tages an Seine Dajeftat abgefandte Gludwunfch. Telegramm. In feiner bier anschließenden Rebe hob ber Rebner bie uns Schwaben angestammte Liebe und Treue gegen unfern Landesfürften hervor; biefe Liebe, bie auch im Ausland ftets ruhmend anerkannt worden, wird von feinem bantbaren Bolfe auch bem jett regierenben Ronig entgegengebracht. Der Toaft wurde mit Begeifterung aufgenommen, worauf von ber gangen Berfammlung bie Ronigshumne ftehend gefungen murbe. Gr. Brageptor Cobmiller gebachte ber hohen Gemahlin unferes Königs, ber Ronigin Charlotte, und feierte biefelbe als eble und murbige Nachfolgerin auf der ihr von ihrer hohen Borgangerin, ber verewigten Ronigin Dlga, vorgezeichneten Bahn. Nachbem Fürft und Fürftin ge= feiert, gebachte Gr. Stadtpfarrer Selbling auch noch bes Bufammenhangs zwischen unserem engeren und weiteren Baterland. Gein Soch, bas ebenfalls begeifterten Wiberhall fand, galt bem beutichen Baterlande. Zwifden ben Reben wechfelten Gefange patriotischer Lieber und Boltslieber mit ben Borträgen ber hiefigen Mufiffapelle ab.

Reutlingen. Der Raubmörber Bius Diemer aus Redarfulm ift am 24. b. Dt., nachm. 1 Uhr 20 Min., gur Aburteilung vor bem Schwurgericht auf ben Transport nach Tübingen gefest worben. Obgleich bie Ablieferungszeit nicht befannt gegeben worden war, befand fich boch eine große Menichens menge auf bem Weg vom Amtsgericht jum Bahnhof, welche ben Angeklagten mit Bermunichungen verfolgte und nur mit Dube von Gewaltthätigfeiten gegen ihn burch bie jur Bebedung beigezogene gahlreiche Schutsmannichaft abgehalten werben fonnte. Die anbrangenben Denschenmaffen mußten mit Gewalt von bem Gifenbahngeleife gurudgetrieben werben, um nicht unter ben einfahrenben Bahngug ju tommen. Die Berhandlung gegen Diemer vor bem Schwurgericht beginnt am Mittwoch ben 7. Marg.

Rirchentellinsfurth, 25. Febr. Unglud. Diefer Tage wollte ein Burger von Luftnau Baum:

stämme nach Hause führen. Als er an ber Blaulach vorbeisuhr, kam der nach Tübingen fahrende Zug, wodurch das Pferd scheute und den Wagen rückwärts schob, so das derselbe alsdald die dortige steile Anhöhe hinabstürzte und das Pferd mit sich in die Blaulach ris. Der Wagen wurde zertrümmert und das Pferd lag hilflos in dem kalten tiesen Wasser. Es mußten Pferde von Lustnau geholt werden, und so gelang es erst nach drei Stunden das Pferd aus dem unbehaglich kaltnassen Element herauszuziehen. Ob das Pferd durch den Unglücksfall Schaden geslitten hat, bleibt abzuwarten.

Il rach, 24. Febr. Im Hagmäblesteich beim Kaltenthal wurde letzten Mittwoch nachmittags die sogenannte "schöne Buche", ein wahrer, ca. 300 Jahre alter Waldriese gefällt. Dieses Prachtezemplar, ein Waldzeuge von Jahrhunderten, stand hart an der Grenze des Staatswaldes und Hülbener Gemeindes waldes. Unter gewaltigem Krachen stürzte der gigantische Urahne des Waldes, dessen holz morsch war — daher sein Abbruch — und dessen Festmetergehalt etwa 40 Festm. betragen mag, infolge des gewaltigen Absturzes dreimal zerschellend zur Erde nieder.

Apfelstetten DA. Münsingen, 24. Februar. Gestern nachmittag wurde hier ber 58 Jahre alte verheiratete Bauer Christian Manz beim Abgraben: eines Bauplates, wobei er seinem Nachbarn behilflich war, durch herabstürzende Erde so heftig an einen: Wagen hingeworfen, daß er einen Rippenbruch und Berreißung der Lunge erlitt und nach etwa 2 Stunden: starb.

Großbottwar, 26. Febr. Der Storch, ber sonst alljährlich an Petri Stuhlseier (22. Febr.), eintrifft, stellte sich heuer bes rauhen Winterwetters. halber erst gestern ben 25. Februar erstmals zur Bessichtigung seines Nestes ein.

Heilbronn, 25. Febr. Bon bem hiesigen. Sattlermeister Baier ist eine für das Militär sehr wichtige Ersindung gemacht worden, welche bereits zum Patent angemelbet ist: Aus 3 Tornistern binnen 3 Minuten eine Tragbahre herzustellen. Sine praktische Probe hat bei Sachverständigen große Anerkennung gefunden. Die Ersindung ist jeht auch dem Raiser unterbreitet worden.

Heilbronn, 26. Febr. In ber Nacht vom Samstag auf Sonntag 24./25. b. M. ift in Lauffen a. N. in Händeln zwischen Eisenbahnarbeitern einer berselben erstochen worden, weshalb eine größere Anzahl von Arbeitern, hauptsächlich Italiener, verhaftet wurde.

Rünzelsau, 25. Febr. Der Lehrer Th. Christaller in Ramerun mußte bei der letzen. Meuterei der eingeborenen Soldaten in Ramerun sich mit seiner Frau und seinem Rinde gleichfalls flückten. Die Familie saß abends gemütlich im Zimmer, als plötzlich ein Schießen begann. Bald brang auch eine Rugel ein, die aber niemand verletzte. Einige schwarze-Jünglinge kamen und meldeten den Erschrockenen, um

"Rein! Da meine Anwesenheit hier vielleicht von einigem Rugen sein kann,

"Bie glüdlich Sie mich burch biese Busage machen! — Aber Sie dursen sich nicht wieder so ängstlich versteden vor denen die es gut mit Ihnen meinen. Sagen Sie mir, wo ich Sie sinden kann und geben Sie mir großmütig die Erlaubnis, Ihnen als ein Freund zur Seite zu ftehen."

In der That nannte ibm Gena ohne Bogern bie Abreffe bes Benfionats, in

meldes fie vorläufig gurud ju febren gebachte.

"Benn Sie mich morgen Bermittag bort bejuchen wollen, werbe ich Ihnen

vielleicht einiges mitzuteilen haben, bas Sie interefftert."

Seine Begleitung jedoch nahm Sie nur bis jur nächsten Drofctenhaltestelle an, und als fie ficher war, daß bas Gefährt seinem nachschauenden Bliden entschwunden sei, dog sie sich jum Wagenfenfter hinaus und bezeichnete bem Kutscher ein anderes Ziel als das, welches sie ihm vorbin vor bem kleinen Musiker genannt hatte.

"Wiffen Sie auch, mein Fräulein, daß Ihre Geschichte zwar sehr romantisch, im Grunde aber recht wenig glaubwürdig Kingt? — Und werden Sie nun vielleicht die Gite haben, mir auf einige Fragen zu autworten, die ich zur Aufklärung der Sache für geboten halte?"

Eine sehr verletzende Fronie Mang ams diesem höflichen Worten des hageren Landrichters Martius, in dessen Arbeitszimmer Evna sich seise einer Bietelftunde befand, und durch die glitzenden Brillengläser blickten seiner scharsen Angen sie so durchdringend an, daß sie zu ihrem eigenen Berdruß immer vom neuem das Blut heiß in ihren Wangen emporsteigen fählte.

"3d bin felbftverftanblich ju jeber Austunft bereit," ermiderte fie einfach.

Millein zu biefem Bwed tam ich ja himber."

"Run, man könnte vielleicht auch annehmen, das Sie hierher gekommen seien, um dem Angeschuldigten mit dem Sie doch wohl eine alte Freundschaft vorbindet, einen Dienst zu erweisen. Und diese menschenfreundliche Absicht wäre von einem

gewiffen Standpunkte aus nicht einmal zu tadeln. Sagen Sie mir doch vor allem, wie Sie überhaupt auf die Bernutung geraten konnten, daß Ihre Geschichte von dem Wiedersehen auf der Treppe, der unzeitigen Ohnmacht und Ihrer höchst merke würdigen heimlichen Entfernung, für die gegen Güntber Harmening schwebende Untersuchung überhaupt von irgend welcher Bedeutung sei?"

Erna fah verlegen vor fich nieder, benn fie durfte ihm ja um keinen Preisvervaten, auf welchen verbotenen Wegen Fris heimerdinger fich feine Renntnis von ber Lage ber Dinge verschafft hatte.

"Ich tann mich barüber nicht aussprechen," fagte fie zogernb, "aber es ift wohl gleichgultig, welche Beweggrunde mich bestimmt haben, biesen Schritt zu thun. Gemig, baß ich bereit bin, die lautere Bahrheit meiner Borte zu beschwören."

"Auf bieses freundliche Anerdieten werde ich vielleicht später zurücklommen. Schon auf meine erste Frage also verweigern Sie mir rundweg jede Austunft? — Run wohl, lassen Sie und weiter sehen! — Bon bem verschwundenen Altenstück wissen Sie natürlich nichts?"

"Rein !"

"Und wenn es Ihnen mahrend Ihres Berweilens in der harmening'ichen-Wohnung etwa zufällig in die hande geraten mare, so würden Sie es achtlos beiefeite geworfen haben — nicht wahr? — Donn von der Bedeutung seines Inhalts. hatten Sie selbstverständlich keine Ahmung."

"Gewiß nicht! — Ich verftshe nicht bas Geringfte von militärischen Dingen, und es ift überdies nicht meine Gewohnheit, mich um ben Inhalt von Bepieren gukummern, die nicht mir gehören."

"Gang wie ich vermutete! - Aber eine aubere Frage! - Sagten Sie nicht verhin fo beiläufig, daß Sie gerabeswegs aus Paris hier angefommen feien, als.

jene — nun, jene Ohumacht Sie überraschte ?" Erna bemühte sich nicht mehr, zu verbergen, wie empsimblich ber spöttische Ton seiner Fragen sie verleste.

(Fertfetjung folgt.)

was es fich hanble. Chriftaller ergriff nun mit feiner Frau und feinem Rinde bie Flucht und begab fich junachst in eine englische Faftorei. Weil aber bie Meuterer auch borthin tamen, flüchtete er fich mit Miffionar Biger nach Bonaberei, wo er ungefähr 14 Tage blieb. Bei feiner Rudfehr in bie Beimat traf er fein Gigentum gludlicherweise ziemlich unbeschädigt an.

ulach

Bug,

fteile

in die

t und

zasser.

d aus

giehen.

n ge=

beim

g die

a. 300

mplar,

an der

teinde=

iganti=

oar —

rgehalt

altigen

bruar.

e alte

graben:

ehilflich.

einen

ich und

tunden:

tord,

Febr.)

metters.

jur Be-

hiesigen

är sehr

bereits

binnen

e prat= Uner=

ich dem

cht vom.

auffen

n einer

ere Un=

erhaftet.

rer Th.

r letten

run sich

flüchten.

uch eine

schwarze

nen, um

r allem,

dte von

hft merk=

mebende

en Preis

inis von

ift wohl

Genug,

ttommen.

unft? -

Aftentiuc

ning'ichen-

btlos bein

Inhalts.

Dingen,

pieren zu

Sie nicht.

eien, als

fpöttifde.

Blaubeuren, 26. Febr. Als heute früh ber feit einigen Jahren bier angeftellte Unterlehrer R. gur bestimmten Stunde in ber Schule nicht erfchien, wurde fein Wohnzimmer, welches von innen ver= fcbloffen war, gewaltsam geöffnet. Man fand ben Lehrer tot im Bette vor. Er hat fich mittels eines Revolvers bas Leben genommen. — Der 13 Jahre alte Sohn eines hiefigen Reftaurateurs, ber fich am geftrigen Conntag mit Rameraben bas Bergnügen machte, auf ben Felfen am "Ruden" herumgutlettern, hatte leiber bas Unglud, von einem Felfen gu ftur= gen, wodurch er fich brei Arm: und Sandbrüche zuzog.

Laupheim, 24. Febr. Der hiefige Gewerbe: verein feiert in biefem Sahr fein 25jähriges Beftehen. Er verfügt über ein eigenes Stammfapital von 80 000 M, einen Refervefonds von 25 000 M, hat einen Umfat von 2 Mill. Darf und gahlt ben Mitgliebern für ihre bivibenbenberechtigte Ginlage pro 1893 6% Bins. Die Bank ift eine Genoffenschaft mit beschränkter Saftpflicht, weswegen bie Mitglieder: zahl im Zunehmen ift.

Riedlingen, 25. Febr. Urplötlich wie ein Blitftrahl aus heiterem Simmel fam und verbreitete fich bie Trauernachricht: Kommerzienrat Ferdinand Gröber in Reufra ift geftorben. Ber ben lieben, immer freundlichen alten herrn noch vor zwei Tagen in voller forperlicher und geistiger Frische fab, kann es faum faffen. Herzensgut und freundlich gegen jebermann, murbe er, eine murbige, an Bismard erinnernde Erscheinung, von allen mehr verehrt als geliebt. So hat der Tod, der Unerbittliche, jäh ein Leben abgeschloffen, und wenn auch bas Schidfal in periciebenen Wechselfällen oft ftreng und hart in feine Unternehmungen eingriff, fein eiferner Bille und Thatfraft erlahmten nicht. Seute hat bie Firma Gröber einen Beltruf, und vor wenigen Jahren wurde ihm ein foniglicher Lohn für feine Arbeit feine Ernennung jum Rommerzienrat! Ehre feinem Unbenken!

Bom Dberlande, 23. Februar. Ginen raffinierten Gauner hat die Polizei in Konstanz bings fest gemacht. Der Schwindler hat an gablreichen Orten hauptfächlich Bauersleute und Arbeiter mit feinem Tuchmufterpatet befucht und bie fconften Uns guge ju auffallend billigen Breifen offeriert. Wenn ein Geschäft abgeschloffen war, murbe ein Quittungsformular aus ber Tafche gezogen und die liebenswürdigen Befteller hatten gleich im voraus eine tleine Abichlagszahlung von 3, 5 und 10 Mart ober mehr gu machen, je nach Leiftungsfähigkeit. Geliefert wurde natürlich nichts. Gin Mufterpatet, bas er im Sotel fteben hatte, enthielt einen mächtigen Sandftein, obenauf mit einigen Tuchmuftern garniert. So tonnte er eventuell im Sotel bequem verbuften, ba er ja noch schweres Gepad in seinem Zimmer fteben hatte, ber Wirt alfo annehmen mußte, fein Gaft fei noch anwesenb.

Mannheim, 24. Februar. Gin Ronfurs: verfahren, bei bem alle Gläubiger befriebigt werben. Das Ronfursverfahren über bas Bermögen der Firma Sachse und Stäblein in Mannheim betr., macht ber Ronfurgverwalter Georg Fifcher befannt : in Diefer Sache find Die Mittel gur vollständigen Befriedigung fämtlicher Bläubiger vorhanden und foll die Auszahlung erfolgen.

Maing, 26. Februar. Der Bantnoten= fälscher Frank aus Amsterdam wurde von unferer Polizei hierfelbft in einem Sotel entbedt und dingfest gemacht.

Berlin, 23. Febr. Gin hiftorifches Rleinob befindet fich gegenwärtig im Befige bes hiefigen Rriminal-Rommiffars G., nämlich ein Ring, ben Ronigin Quise in ber Beit ber Rot am Finger getragen hat. Es ift berfelbe Ring, mit beffen Diamanten bie Ronigin bie bichterischen Borte : "Ber nie fein Brot mit Thränen ag, wer nie bie fummer: vollen Rächte auf seinem Bette weinend faß, ber fennt Guch nicht, Ihr himmlischen Machte" in eine Fenfterscheibe eingeschnitten hat. Das Rleinob, bas fich von Geschlecht zu Geschlecht vererbt hat, ift auf folgende Beife in ben Befit feines jetigen Gigentumers gelangt : "Rönigin Luife berührte auf ihrer Flucht mit ben beiben Pringen Friedrich Wilhelm und Wilhelm das Gut Flatow, das damals dem Landschaftsrat v. Gerhardt gehörte. Die Ronigin übernachtete auf ber Besitzung und herr v. Gerhardt ließ es fich nicht nehmen, bei ber Beiterfahrt bie Stelle eines Rutichers ju verfeben. Rachbem ber Gutsbefiger bie Fliehende mit Gelbmitteln verforgt und am Zielpunkt feiner Fahrt angelangt mar, jog bie Ronigin ben Ring vom Finger und überreichte ihn v. Gerhardt mit den Worten: "Bum Undenten, aber auch gur Silfe in der Not." Das Wertftud befteht aus einem funftvoll gearbeiteten Golds reifen mit einem Brillanten in Bergform. Ueber bem Berg befinden fich brei fleinere Diamantsplitter, rechts und links baneben je eine kleine Rofe. Die Mutter bes Rriminal-Rommiffars war eine geborene v. Gerhardt und hat ihm bas Andenken vermacht. Raifer Wilhelm I. hatte von bem Borhandenfein bes Rleinods erfahren und ließ es fich zeigen. Der Monarch erfannte ben Ring, ben er in feiner Jugenb an ber Sand ber erhabenen Ronigin oft gefehen hatte, im Greisenalter fofort wieder und brudte ihn wieder= holt an die Lippen."

Riel, 26. Febr. Der Ronig von Dane: mark übersandte aus feiner Privatschatulle 500 M für bie hinterbliebenen ber auf ber Branbenburg Berunglückten.

Das Unglud auf bem Bangerichiff Brandenburg. Wie entfetlich die Rataftrophe im ihren Einzelheiten mar, mag man aus einem Briefe entnehmen, ben einer ber wenigen Ueberlebenben, ber Maschinenmaat Felbhus an seine Eltern geschrieben. Der Briefichreiber hat fich mit noch 5 anderen in ben Maschinenvorrateraum geflüchtet und murbe so ges rettet. "In dem Augenblicke, als ich mich in den Raum gurudgiehen wollte - fo fchreibt er -, fiel gerabe ein Werftarbeiter mit ben Armen und bem Ropf burch Die Thur und fchrie gang Maglich um Rettung; ich erfaßte ben Mann, um ihn herunterzugiehen, erreichte jedoch nur, daß ich ihm die gange Saut vom Glenbogen an abstreifte; auf ein erneutes Bufaffen gelang es mir endlich, ben Salbverbrannten beruntergureißen und ebenfalls nach bem Storeraum gu fchleppen . . . Wie wir eine Beit im Storeraum fagen, fing ich an, mit einem Sammer gegen bie beißen Schottwände zu flopfen. Rurze Zeit barauf erhielten wir vom Steuerbord:Storeraum die Antwort, daß wir aufmachen follten, weil ber gange Raum voll Dampf fei. Er felber, Dberfeuermeiftersmaat Berres, und Oberheizer Bölsch wären halb verbrannt und über ihnen lagen ichon brei Tote. . . . Der Dampf füllte nun auch unfern Raum; rasch zogen wir uns Blufe und hemd aus und hinein in ben Schacht, damit wir nicht verbrannten. 13/4 bis 2 Stunden haben wir zu fechs Mann in biefem Loche gefeffen. Die Luft mar gulett aber bermaßen ichlecht, daß die Stearinlichte uns beinahe verloschten. Die Site wird ziemlich 90 Grad ober noch etwas barüber gewesen fein. Den Ropf fühlten wir uns beständig mit etwas Salzwaffer, bas noch im Eimer ftand. Gegen 12 Uhr famen wir heraus. Tropbem ich über Leichen bei der elektrischen Maschine weggefrochen war, habe ich boch feine gesehen. Erft auf dem Pangerbed fab ich, baß bort ichon eine ganze Angahl Tote beisammen war. Die Leichen faben gang entfestich aus. Dem einen Werftarbeiter, ber neben bem Bafferfammler lag, hing bas Fleisch in Fegen vom Körper. Der Beiger R. im Badbord hatte feine Augen im Munde, Ober= heizer G. dafelbit brach buchstäblich in ber Mitte burch 2c. Bon ben acht Schwervermundeten fpudte einer, Seizer B., feine Bunge und feine Bahne aus. Derfelbe ift ichon auf bem Transport verftorben Die Steuerbordmafdine fieht fchredlich aus, alles schwarz, die Schrift von ben Telegraphen- und Bifferblättern mar ausgelaufen. Gange Saute von ben Sanben lagen noch ba wie Sanbichuhe, und bann biefer entsetliche Geruch. Bis geftern (18.) roch bas Schiff bermaßen, daß man umfallen möchte. . . 3ch habe alle Toten noch einmal gefeben, aber feinen wieberertannt, nur am Ramen, ber barauf gefdrieben war, wußte man, wer es war u. f. w."

Dien, 28. Febr. Der beutsch. 3tg. gufolge ift im Anarchiften-Lager Wiens eine Spaltung eingetreten, fo bag ein erhebliches Rachlaffen ber anarch= istischen Agitation erwartbar fei. Unter ben Unarchiften herriche Diftrauen, hervorgerufen burch bie Entbedung ber anarchistischen Werkstätte burch Die Bolizei. Die Führer follen gurudtreten und bas Unarchiften Drgan "bie Butunft" eingeben.

Paris, 26. Febr. Wie verlautet, hat fich ber Berbacht, bie Attentate in ber Rue St. Jaques und im Faubourg St. Martin verübt zu haben, auf ben befannten Anarchiften Deunier gelenft. Meunier ift unmittelbar nach Berübung ber Attentate nach Lyon abgefahren und feitbem unauffindbar.

London, 28. Febr. Die verbreiteten Bes rüchte über ben Rücktritt Glabstone's treten immer bestimmter auf und werben nunmehr auch von ben, Glabftone naheftebenben Blättern, nicht mehr in 216:

Calm. Georgenäum. Deffentlicher Vortrag

nachften Freitag, ben 2. Marg, abends 8 Uhr, über Bürttembergs Soidfale mabrend der Mapo-

leonischen Beit (1795 bie 1815). Reftor a. D. Dr. Miller.

Amtlide Sekanntmadungen.

Danksagung.

Dit herzlichstem Dant ftellen wir hiemit bie Caben für bie hiefigen Abs gebrannten zufammen:

namlich außer dem von Helter und Naturalien erhielten wir in Geld 215 M 50 J,
namlich außer dem von Helter Dr. Müller bescheinigten noch von:
Ap. S. 5 M, U. Sanzhorn 1 M, alt Dittus 1 M, Shrist. Widm. 50 J,
S. Hausmann 1 M, Sowengart 1 M, DA. S. B. 2 M, H. W. M. R.
3 M, Löwenw. H. S. M. Semeinde Zwerenberg 25 M, Breitenberg 20 M,
Alzenberg 16 M, Bf. S. 3 M, Pf. R. 3 M, Pf. H. D. 2 M, R. B. 3 M,
Fr. H. 1 M, Fr. R. 1 M, Frl. Br. 1 M, Frl. M. 3 M, Miß B. 20 M,
R. R. 7 M.

894. Altburg, 27. Fe'

Gemeinsch. Amt: Pfarrer Mezger. Schultheift Stoll.

Bavelftein.

wird außer ben Sonntagen Langholz aus dem giengen Gemeinverbato an weg von hier nach Teinach abgefeilt, was 14 Tage lang bauern kann, es ist beswegen bieser Weg von morgen an, solange bieses Geschäft bauert, gesperrt, und haben die Fußgänger ben Fahrweg gu benüten.

Den 28. Februar 1894. Stadtichultheißenamt. Biebenmaner.

Privat-Anzeigen.

2000 Mark

find gegen gefetliche Sicherheit auszuleihen. Bu erfr. bei

Gustav=Adolf= So lange es die Witterung erlaubt, Frauenverein

nächsten Freitag, ben 2. Marg,

im Defanathand.

Nächste Boche backt

Laugenbrekeln

Friedrich Pfrommer, oberes Lebered.

Wohnungs=Gesuch.

Gefucht wird eine freundliche Boh= nung von 4 Zimmern und allem Zu-behör auf Jatobi in der Bahnhofstraße oder deren Nähe. Gefl. Offerte ver-schlessen an die Exped. d. Bl.

LANDKREIS

Trauer-Ameige.



Teilnehmenden Freunden und Bermandten teile ich die fcmergliche Nachricht mit, bag unfere liebe Frau und Mutter Magdalene Rut

geb. Ohngemach heute vormittag 1/29 Uhr nach kurzem Leiben fanft verschieden ift.

Beerdigung Freitag nachmittag

Um stille Teilnahme bittet Jafob Rut.

Danksagung. Für bie infolge Sinscheibens

unferes lieben Rindes Marie und zugegangenen Beweise wohlbielen Blumenspenden, fowie für bie gahlreiche Begleitung zu feiner letten Ruheftätte fagen wir hiemit unfern herg-

Fr. Gehring mit Frau. THE PERSON NAMED IN COLUMN

Schul- und Schreibmaterialien.

Chultafeln, Schreibhefte, Griffel, Federn, Federnhalter, Gummi, Papier in allen Sorten, Tinte, Bleiftifte, Couverts, nur in guter, billiger Ware, empfiehlt

F. Wackenhuth beim neuen Schulhaus.

Strickgarn

in allen Qualitäten und Farben, Damenunterrocke, Sinderkleidden empfiehlt billigft

W. Entenmann, Bahnhofftraße

Ubichlaa

Reinftes Calatol, 1 2tr. 85 g, Reines Schweinefett, Ufb. 52 g, Fettlaugenmehl, Pfo. 15 &, la. Böblinger Zucker, Pfo. 33 &, bei 3 Pfo. à 31 &, bei 20 Pfd. à 30 &,

J. Fr. Oesterlen.

Hustenmittel

übertrifft bie Salus - Bonbons. Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 3, fowie in Schachteln à 1 M bei: 3. D. Demmler und in Wildberg bei Ald. Frauer.

Gine Cigarettenfabrit Babens fucht geeignete Personlichkeit, 211= ter nicht über 24 Jahre. Offerten unter G. B. 1040 durch die Erped. be. Blattes.

Einen ordentlichen

nimmt in die Lehre

F. Reichert, Schuhmacher.

Bei Unterzeichnetem find ftets icone

neue Betten, Sopha's und Bettröfte

zu haben.

Birich Benedikt aus Baifingen (logiert im Gafth. 3. Birfch in Wildberg).

der Gesellschaft Noris

im Bad. Hof am Donnerstag, den 1. Marg, abends 8 Uhr.

Spezialität

in Raffee, roh und frisch gebrannt, Emil Georgii, Calw.

Empfehlung. Corsetten

in allen Größen und Weiten, in großer Auswahl, für Ronfirmanden schon von 1 M an, sowie Corfettidoner.

Handschuhe und Strümpfe, alles zu billigen Breifen.

W. Bomm.

Bitte lesen

Die allein echten Spitzweg.=Bruft= Bonbons à 20 Bfg. und 40 Bfg., Spinweg. Bruft-Caft à 50 Pfg. und 100 Bfg. find überall zu haben. Um die richtigen zu befommen, muß ftets ber Rame Carl Mill, Ede Sauptstätter- und Christophöstraße Stuttgart verlangt werben.

NB. Die allein echten Dillichen Spitzweg. Bonbons und Caft find nur gu haben bei: 5. Schnauffer, Rond. b. Rößle, Calw, 2. Weiß in Stammheim, H. Ade, Althengstett, J. G. Gulde, Decken-pfronn, Fran Marg. Aufterer Wwe., Unterreichenbach.

find bei Unterzeichnetem in gleicher Qualitat, wie folche feither von Frau Stort Wwe. geführt murben, zu haben.

Fr. Wadenhuth, Badgaffe.

per Bir. zu Mit. 24. haltbar, gelbichnittig, Riften von 60 bis 80 M, liefert gegen Nachnahme ober Borauszahlung

A. Güldenstein, Bolgfirchen, Oberbahern.

Adier-Berkauf.

Ginen halben Morgen bei ber Schaf-

Bithelm Bud, Bader.

Wohnung

-3 Zimmern, Ruche und Zuvegor, ift bis Georgii ober Jatobi gu vermieten. Wo, fagt die Red. ds. Bl.

Verkauf.

Samstag, ben 3. Marg, vormits tags von 8-12 Uhr, verfaufe ich gegen bar verschiedenes Geschirr, worunter 2 Griffe, Sebeisen, Retten, verich.

Bohrer, Solzichlitten u. f. m., for wie ein größeres Quantum altes Gifen, barunter fehr gute Rab= reifen und Wagenachsen. Labadie 3. Bleiche.

Vorschulzverein.

Die Generalversammlung bes Boridjuffvereins wird am nadften Sonntag, den 4. Marz, abgehalten. Zusammentunft mittags 4 Uhr bei Bader Friedr. Rothfuß, wozu die Mitglieder freundlich einladet

der Ausschuß.

Camstag, ben 3. Marg, halt

und ladet hiezu freundlichft ein

Friedrich Handt 3. Engel.

o de de la caración d

Bir beehren uns, Freunde und Befannte von Stadt und Land ju unferer am Samstag, ben 3. Marg, im Gafthaus 3. "Rögle"

Sodjzeitsfeier

freundlichft einzulaben.

ftattfindenden

Paul Burkhardt, Bader. Amalie Ichlaich.

Bon heute an foften bei mir

4 Pfund Weißbrot 4 Pfund Schwarzbrot 38 Pfg.

Gottlob Störr.

die

niff

bem

orb

per

Be

geti

15.

an

Be

Das von Frau Wittve Storr bisher betriebene Spezereigeschäft ift durch Rauf in meinen Besit übergegangen und werde ich dasselbe von heute ab in feitheriger Weise fortbetreiben.

Es wird mein Beftreben fein, meine werten Runben von Stadt und Land nur mit guter, reeller Bare billigft ju bedienen und empfehle ich mid, um ge= neigten Bufpruch bittenb

hochachtungsvollst

Fr. Wackenhuth, Badgaffe. Calw, 1. März 1894.

Bu Konfirmationsgeldienken

empfehle mein gut fortiertes Lager in

Uhren und Uhrketten

gu billigft geftellten Breifen.

Hochachtungsvollst

Bahn, Uhrmacher, untere Lebergaffe.

Zu Konfirmationsgesehenken

empfehle in ichoner Auswahl: Schürzen, Cafchentücher, Brofchen, feidene Joulards, Kragen, Mandjetten, Cravatten.

J. C. Mayer's Nachf.,

beim Abler.

Gedingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Siemit erlaube ich mir, einem geehrten Bublifum von hier und umgebung Die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mich hier als Buchbinder niebers gelaffen habe. Es wird mein eifriges Beftreben fein, meine Rundichaft reell und pünftlich zu bebienen.

Bugleich empfehle ich Ronfirmations-Gefangbücher in befter Auswahl. Hochachtend

Carl Böttinger, Buchbinder.

Saat

Sommerweizen und Pferdebohnen

Teinad. Unterzeichneter verfauft 25-30 gtr. gut eingebrachtes

ven und Venmo.

Chriftian Grogmann. Goez, Hof Dice.

Drud und Berlag ber A. Delich lager'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Ab olff, Calm.